



Wie könnte KI den Lions Club beeinflussen?

Praktische Ideen für den Lions Club Bayreuth-Kulmbach – mit dem Ziel, ehrenamtliches Engagement zu stärken, organisatorisch zu entlasten und mehr Zeit für Begegnung und Wirkung zu schaffen.

Der zentrale Gedanke

KI soll nicht dazu führen, dass weniger Ehrenamt stattfindet. Sie soll Routinearbeit abnehmen, Wissen leichter zugänglich machen und den Mitgliedern mehr Zeit für das geben, was Lions ausmacht: persönliche Begegnung, gemeinsames Engagement und konkrete Hilfe.

Ausgangslage

Der Lions Club Bayreuth-Kulmbach wurde 1959 gegründet und zählt laut Clubdarstellung 58 Mitglieder (Stand Oktober 2024). Zu den sichtbaren Activities gehören unter anderem der Lions-Flohmarkt, der Weinstand beim Bayreuther Bürgerfest, Charity-Verkäufe sowie regionale Förder- und Spendenprojekte. Diese gewachsenen Strukturen bieten gute Ansatzpunkte für einen pragmatischen und verantwortungsvollen KI-Einsatz.

Impulspapier · 24. Juli 2026

Kurzfassung

Der größte Nutzen von KI liegt für den Club nicht in einem spektakulären Einzelprojekt, sondern in drei sehr praktischen Wirkungen:

1	Ehrenamt stärken	Weniger Zeit für wiederkehrende Verwaltungs- und Textarbeit, mehr Zeit für Mitglieder, Activities und Hilfsprojekte.
2	Wirkung erhöhen	Activities systematischer planen, Spendenpotenziale gezielter erschließen und Ergebnisse nachvollziehbar darstellen.
3	Wissen bewahren	Erfahrungen, Kontakte und Abläufe über Amts- und Vorstandswechsel hinweg verfügbar halten.

Empfohlener Einstieg

Ein zeitlich begrenzter KI-Activity-Assistent für den Lions-Flohmarkt. Er arbeitet ausschließlich mit freigegebenen Unterlagen und unterstützt bei Planung, Aufgabenverteilung, Schichtplänen, Checklisten, Kommunikation und Nachbereitung. Der Pilot ist konkret, sichtbar, messbar und später auf weitere Activities übertragbar.

Wichtig: Lions Clubs International nutzt mit „Ellie“ bereits einen eigenen KI-Assistenten für allgemeines Lions-Wissen. Eine lokale Lösung sollte dieses Angebot nicht duplizieren, sondern um Wissen und Abläufe des Clubs Bayreuth-Kulmbach ergänzen.

Acht mögliche Einsatzfelder

Die folgenden Ideen sind bewusst modular. Der Club kann mit einem überschaubaren Pilotprojekt beginnen und nur dann erweitern, wenn ein klarer Nutzen erkennbar ist.

Einsatzfelder im Überblick

01 Interner Lions-Club-Assistent

Ein geschützter Assistent beantwortet Fragen zu Satzung, Beschlüssen, Protokollen, Zuständigkeiten, Partnern, früheren Activities und bewährten Vorlagen. So bleibt Clubwissen auch bei Amtswechseln verfügbar.

Einordnung: Sehr hoher Nutzen; guter Einstieg nach sauberer Dokumentenfreigabe.

02 KI-Activity-Manager

Unterstützung bei Zeitplänen, Aufgabenlisten, Helfer- und Schichtplanung, Materialbedarf, Kommunikation sowie der Nachbereitung von Flohmarkt, Bürgerfest und weiteren Activities.

Einordnung: Höchster unmittelbar sichtbarer Nutzen; ideal für einen Pilot.

03 Förderanfragen strukturiert vorbereiten

KI kann eingehende Anfragen zusammenfassen, fehlende Angaben markieren und Dringlichkeit, regionale Relevanz und mögliche Wirkung transparent darstellen. Entscheidungen treffen weiterhin ausschließlich Menschen.

Einordnung: Strategisch wertvoll, aber wegen sensibler Daten besonders sorgfältig umzusetzen.

04 Wirkung sichtbar machen

Aus Activities, Spenden und Förderprojekten kann ein jährlicher Wirkungsbericht entstehen: unterstützte Projekte, Zielgruppen, Ehrenamtsstunden, Ergebnisse und Geschichten für Öffentlichkeit, Mitglieder und Sponsoren.

Einordnung: Hoher Kommunikationsnutzen und gute Grundlage für Sponsorengespräche.

Einsatzfelder im Überblick

05 Öffentlichkeitsarbeit erleichtern

Aus wenigen Stichpunkten oder einer Sprachnachricht entstehen Entwürfe für Website, Presse, Social Media, Einladungen, Dankschreiben und Veranstaltungsrückblicke. Veröffentlichung erfolgt immer nach menschlicher Freigabe.

Einordnung: Schnell umsetzbar; spürbare Entlastung bei wiederkehrender Textarbeit.

06 Sponsoren und Unterstützer gezielter finden

Öffentlich verfügbare regionale Informationen können genutzt werden, um passende Unternehmen, Sachspender und Kooperationspartner für konkrete Activities zu identifizieren und individuell anzusprechen.

Einordnung: Guter Nutzen, sofern keine automatisierten Massenanschriften erfolgen.

07 Mitgliedergewinnung und Nachwuchs

Ein digitaler Interessenten-Assistent könnte verständlich erklären, was Lions in der Region bewirkt, welche Mitwirkungsmöglichkeiten bestehen und welches Engagement zu Interessen und Zeitbudget passt.

Einordnung: Interessant als spätere Ausbaustufe; zuerst Inhalte und Zielgruppen klären.

08 Lokales Lions-Wissen ergänzen

Der internationale KI-Assistent Ellie liefert allgemeines Lions-Wissen. Ein lokaler Assistent ergänzt Informationen zu Bayreuth-Kulmbach, regionalen Partnern, Activities, Kontakten und Erfahrungen.

Einordnung: Sinnvolle Ergänzung statt Doppelentwicklung.

Empfehlung: Pilot „KI-Activity-Assistent Flohmarkt“

Der Flohmarkt eignet sich besonders, weil wiederkehrende Abläufe, viele Beteiligte, Kommunikationsbedarf und umfangreiches Erfahrungswissen zusammenkommen. Ziel ist kein automatisierter Flohmarkt, sondern eine verlässliche digitale Unterstützung für das Organisationsteam.

Baustein	Konkreter Inhalt	Ergebnis
Wissensbasis	Freigegebene Ablaufpläne, Checklisten, Aufgaben, Kontakte und Erfahrungswerte vergangener Jahre	Zentrale, durchsuchbare Arbeitsgrundlage
Planung	Zeitplan, Zuständigkeiten, Helferbedarf, Schichten, Material und offene Punkte	Klare Vorbereitung und weniger Abstimmungsschleifen
Kommunikation	Entwürfe für Helferinformationen, Presse, Social Media, Sponsoren und Dankschreiben	Schnellere, konsistente Kommunikation
Nachbereitung	Ergebnisse, Rückmeldungen, Probleme und Verbesserungsvorschläge strukturiert erfassen	Ein wachsendes Activity-Handbuch

Pragmatisches Vorgehen

- Ein kleines Organisationsteam benennt die wichtigsten wiederkehrenden Aufgaben und Unterlagen.
- Es werden ausschließlich freigegebene, für den Pilot notwendige Dokumente genutzt.
- Der Assistent wird zunächst intern mit typischen Fragen und realen Planungssituationen getestet.
- Nach der Activity wird bewertet: Zeitgewinn, Qualität, Akzeptanz, Fehler und Verbesserungsbedarf.
- Erst danach entscheidet der Club über Übertragung auf weitere Activities.

Mögliche Erfolgskriterien

Weniger Such- und Abstimmungsaufwand, vollständigere Checklisten, schneller verfügbare Kommunikationsentwürfe, bessere Dokumentation sowie eine positive Bewertung durch das Organisationsteam. Nicht die Menge eingesetzter KI ist entscheidend, sondern der konkrete Nutzen für das Engagement.

Leitplanken für einen verantwortungsvollen Einsatz

Gerade bei Förderanfragen, Mitgliederdaten, Kontakten, Fotos und Informationen über Hilfsbedürftige gelten klare Grenzen. KI unterstützt – sie entscheidet und handelt nicht selbstständig.

Sinnvoll

- Entwürfe, Zusammenfassungen, Checklisten und Planungshilfen
- Arbeit mit freigegebenen, möglichst nicht personenbezogenen Unterlagen
- Kennzeichnung von KI-Chatbots und KI-generierten Inhalten, wo erforderlich
- Menschliche Prüfung vor Veröffentlichung, Versand oder Entscheidung
- Kurze Schulung und gemeinsame KI-Leitlinie für die Nutzer

Nicht sinnvoll

- Automatische Bewilligung oder Ablehnung von Förderanträgen
- Eingabe sensibler Daten in nicht freigegebene öffentliche KI-Dienste
- Bewertung, Überwachung oder Profilbildung von Mitgliedern
- Ungeprüfter Versand von E-Mails oder Social-Media-Beiträgen
- Automatisierte Massenansprache von Spendern und Unternehmen

Mindestanforderungen

- Kurze KI-Leitlinie: erlaubte Werkzeuge, zulässige Daten und notwendige Freigaben.
- Datenschutzprüfung bei personenbezogenen oder besonders schutzbedürftigen Informationen.
- Nachvollziehbarkeit: Verantwortliche Person und menschliche Endkontrolle bleiben erkennbar.
- KI-Kompetenz: Mitglieder, die KI einsetzen, erhalten eine praxisnahe Einführung.
- Pilotprinzip: klein beginnen, Nutzen und Risiken bewerten, erst danach ausweiten.

Fazit

KI kann den Lions Club vor allem dort stärken, wo organisatorische Routine heute Zeit bindet oder Wissen schwer auffindbar ist. Richtig eingesetzt schafft sie Freiraum für mehr persönliches Engagement – nicht für weniger Ehrenamt.

Quellen und Einordnung

Dieses Impulspapier verbindet öffentlich zugängliche Informationen zum Lions Club Bayreuth-Kulmbach und zu Lions Clubs International mit einer fachlichen Bewertung möglicher KI-Einsatzfelder. Die Empfehlungen sind ein Diskussionsvorschlag und ersetzen keine rechtliche oder datenschutzrechtliche Prüfung des konkreten Systems.

Lions Club Bayreuth-Kulmbach – Clubvorstellung
<https://bayreuth-kulmbach.lions.de/ueber-uns>
Gründung, Mitgliederstand, Partner- und Kontaktclubs.

Lions Club Bayreuth-Kulmbach – Activities
<https://bayreuth-kulmbach.lions.de/projekte>
Flohmarkt, Bürgerfest, Charity-Verkäufe und weitere Activities.

Lions-Hilfswerk Bayreuth-Kulmbach e. V.
<https://bayreuth-kulmbach.lions.de/hilfswerk>
Förderzwecke, Mittelgewinnung und organisatorischer Rahmen.

Lions Clubs International – About Lion AI
<https://www.lionsclubs.org/en/about-lion-ai>
Informationen zum Lions-KI-Assistenten Ellie.

Stiftung Datenschutz – Basiswissen Datenschutz im Verein
<https://stiftungdatenschutz.org/ehrenamt/basiswissen-datenschutz-im-verein>
Grundlagen zum Umgang mit personenbezogenen Daten im Ehrenamt.

Vereins Informations Dienst – EU-KI-Verordnung im Verein
<https://vid.sid.de/2025/05/05/kuenstliche-intelligenz-im-verein-was-die-neue-eu-ki-verordnung-fuer-das-ehrenamt-bedeutet/>
Transparenz, Datenschutz, Schulung und Dokumentation beim KI-Einsatz.

Erstellt als Diskussionsgrundlage – mit fachlicher und technischer Unterstützung durch künstliche Intelligenz.